

Gschwandtner, Ulrike, Berufskarrieren von Wiener Historikerinnen und Historikern (seit 1966), Projektleitung: Gerhard Botz, unter Mitarbeit von Brigitte Rath und Albert Müller, (gefördert vom Kulturamt der Stadt Wien), Salzburg, 1996

In der vorliegenden empirischen Untersuchung geht es um die Berufskarrieren von AbsolventInnen der Geschichtstudien an der Universität Wien im Hinblick auf die Erörterung von neuen Feldern für Erwerbsarbeit. Vor dem Hintergrund einer angespannten Situation am Arbeitsmarkt und Sparmaßnahmen seitens der öffentlichen Hand stehen AbsolventInnen der geschichtswissenschaftlichen Fächer vielfach vor dem Problem, dass die ihrer Ausbildung angemessenen Segmente des Arbeitsmarkts zu klein geworden sind, um sie zum gegebenen Zeitpunkt aufzunehmen. Sie sind daher gezwungen, sich entweder in eine „Warteschlange“ zu begeben, oder zu versuchen in andere Segmente des Arbeitsmarkts einzudringen. Ein Hauptziel der Studie war es, Berufsfelder in außerhalb der traditionellen Berufe von HistorikerInnen gelegenen Bereichen ausfindig zu machen und Erfordernisse einer adäquateren universitären Ausbildung zu erörtern.